

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 09. Dezember 2005 – 20.00 Uhr

Vorsitz: Gemeindepräsident Hansjörg Schmutz
Stimmberechtigte: 31 Einwohner und 4 Gemeinderäte
Pressevertreterin: Frau Schwarz (Volkstimme)
Herr Schwarzenbach (Basellandschaftliche Zeitung)
Gäste: Frau Schaub (Gemeindemitarbeiterin)

Hansjörg Schmutz eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung um 20.00 Uhr, anschliessend an die Bürgergemeindeversammlung. Er freut sich, dass so viele Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind. Er begrüsst speziell die Pressevertreterin Frau Schwarz und Herr Schwarzenbach. Er stellt fest, dass zur heutigen Versammlung rechtzeitig eingeladen wurde. Er schlägt Andreas Schmutz und Stefan Häfelfinger als Stimmzähler vor.

::: Als Stimmzähler werden Andreas Schmutz und Stefan Häfelfinger einstimmig gewählt.

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2005	Traktandum Nr. 1
--	-------------------------

Gemäss Gemeindeordnung ist über die Verhandlungen der Gemeindeversammlung ein Protokoll zu führen. Es wird ein ausführliches und ein Beschlussprotokoll erstellt. Die Gemeindeversammlung hat zu beschliessen, wie das Protokoll den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme gebracht wird. Das ausführliche Protokoll konnte während den Schalterstunden auf der Verwaltung eingesehen werden, zusätzlich ist es auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Das Beschlussprotokoll wurde im Mitteilungsblatt des Monats Juli 2005 und auf der Homepage publiziert. Der Gemeinderat schlägt vor, nur das Beschlussprotokoll zu verlesen.

::: Die Versammlung beschliesst mit grossem Mehr, nur das Beschlussprotokoll zu verlesen.

::: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2005⁴ wird einstimmig genehmigt und dem Verwalter verdankt.

Steuersätze und Gebühren 2006 Voranschlag 2006 der Einwohnergemeindekasse	Traktandum Nr. 2a Traktandum Nr. 2b
--	--

Renate Rothacher erläutert die Steuersätze und Gebühren. Diese bleiben alle unverändert gegenüber dem Vorjahr. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

::: Den Steuersätzen, Beiträgen und Gebühren für das Jahr 2006 wird gemäss Antrag des Gemeinderates einstimmig die Zustimmung erteilt.

Renate Rothacher geht die grösseren Posten vom Budget einzeln durch. Leider muss ein negatives Budget präsentiert werden. Es müssen immer mehr Aufgaben vom Kanton übernommen werden. Der Gemeinderat hat sich alle Mühe gegeben, ein ausgeglichenes Budget vorweisen zu können. Es bleibt für den Ge-

meinderat allerdings kaum Spielraum, weder auf der Einnahme-, noch auf der Ausgabeseite.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt. Hansjörg Schmutz verweist auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission, der mit der Einladung verschickt wurde.

::: Der Voranschlag der Einwohnergemeindekasse für das Jahr 2006 wird daraufhin mit folgenden Ergebnissen einstimmig genehmigt:

	Aufwand	Ertrag	+ Mehrertrag - Mehraufwand
Laufende Rechnung	Fr. 2'224'356	Fr. 2'138'452	Fr. -85'904

Finanzplan 2006 – 2010; Kenntnisnahme

Traktandum Nr. 3

Die Finanzchefin Renate Rothacher stellt den Finanzplan 2006 bis 2010 der Gemeinde Eptingen vor. Beim Finanzplan handelt es sich um ein Führungsinstrument des Gemeinderates welches keine Rechtsgültigkeit erlangt. Im Finanzplan sind neben den voraussichtlichen Aufwänden und Erträgen der nächsten 5 Jahre auch die geplanten Investitionen aufgelistet. Die wichtigste Einnahmequelle für die Gemeinde bleibt der Finanzausgleich. Die Gemeinde ist nicht in der Lage die anstehenden Investitionen zu finanzieren. Der Gemeinderat sucht zusammen mit dem Kanton nach Lösungen. Auch ohne grosse Investitionen zu berücksichtigen nimmt das Defizit in den Folgejahren stetig zu. Herr Mühleisen fragt, ob sich der Gemeinderat auch Gedanken zu Alternativen für den Ersatz der Ölheizung in der Mehrzweckhalle gemacht hat. Hansjörg Schmutz informiert, dass eine Fernleitung vom Thommenhaus zur Mehrzweckhalle viel zu teuer kommt. Er erläutert die Visionen von einem neuen Werkhof ausserhalb vom Dorfzentrum in der Nähe der Mehrzweckhalle. Dort könnte allenfalls eine Holzfeuerung für den Werkhof und die Mehrzweckhalle gebaut werden. Alfred Gysin fragt ob andere kleine Gemeinden die gleichen Probleme haben wie Eptingen. Der Aufwand für die Bildung sei enorm. Man sollte alte Lehrer durch junge ersetzen. Hansjörg Schmutz gibt ihm zur Antwort, dass der Gemeinderat sich bewusst sei, dass im Bildungsbereich neue Lösungen gesucht werden müssen. Das Diegtertal muss zusammenarbeiten im Schulbereich. Der Gemeinderat Eptingen war Initiator eines ersten Treffens im Diegtertal zu diesem Thema. Es könnten ja auch Kinder aus Nachbardörfern den Unterricht in Eptingen besuchen. Schulraum wäre genügend vorhanden. Herr Mazacek fragt, ob es nicht möglich wäre Erdwärme aus dem Bölchentunnel für die Heizung der Mehrzweckhalle zu nutzen.

Roland Riedel erwähnt, dass die im Budget enthaltenen 10'000 Franken für Planung bei der Erläuterung vom Budget nicht erwähnt wurden. Hansjörg Schmutz informiert, dass der Gemeinderat sich Gedanken gemacht habe, welche Räumlichkeiten die Gemeinde in Zukunft überhaupt brauche und darauf hin ein Raumkonzept erstellt habe. Zusammen mit einem Planer soll abgeklärt werden, welche Visionen verwirklicht werden könnten und wo welche Kosten für Sanierungen oder Neubauten zu erwarten sind. Herr Mühleisen stellt fest, dass viele Räume der Gemeinde oft leer stehen. Er regt an, dass eine Kommission den Gemeinderat entlasten könnte. Hansjörg Schmutz gibt ihm zur Antwort, dass dies zum gegebenen Zeitpunkt geplant sei.

Herr Mühleisen möchte noch wissen, was nach der Bachverunreinigung gehe, und was es mit dem Projekt der Wasserversorgung auf sich habe.

Hansjörg Schmutz erklärt, dass das Tiefbauamt Anzeige gegen die Kanalreinigungsfirma eingereicht habe. Die Ergebnisse würden abgewartet.

Das Wasserkonzept soll der Gemeinde mehr Sicherheit in der Wasserversorgung bringen. Im Moment bringt die Leisenquelle nur etwa 90 Liter pro Minute. Wird die Erschliessung Dellen gebaut, hat die Gemeinde Probleme mit der Wasserzuführung. Das Reservoir liegt zu tief. Die Gemeinde möchte zusammen mit dem Kanton ein Hochreservoir in der Hagnau realisieren. Der Kanton hat dort bereits ein Reservoir mit der Löschreserve für den Bölchentunnel. Die Kapazität könnte erweitert werden. Mit der Nutzung durch die Gemeinde wäre auch die notwendige Zirkulation des Wassers gegeben.

Herr Egli möchte noch wissen, ob die notwendigen Investitionen mit dem Wasserverkauf an den Kanton für den Tunnelbau amortisiert werden können. Hansjörg Schmutz gibt ihm zur Antwort, dass dies geplant sei. Für den Tunnelbau wird sehr viel Wasser benötigt.

Da das Traktandum nur orientierenden Charakter hat, wird nicht darüber abgestimmt.

Reglement über die Organisation der Sozialhilfe der Einwohnergemeinde Eptingen

Traktandum Nr. 4

Renate Rothacher erläutert das Reglement, welches zusammen mit der Einladung zur Sitzung verschickt wurde. Das Reglement wurde in der vorliegenden Fassung vom Kanton in der Vorprüfung genehmigt. Herr Mühleisen fragt, ob für Sozialhilfeempfänger die Barauszahlung Pflicht sei. Es gehe ihm um den Schutz der Verwaltungsangestellten. Man höre ja immer wieder was alles passieren könne. Renate Rothacher erläutert, dass auch eine Banküberweisung möglich wäre. Da neben den ordentlichen Auszahlungen Arztrechnungen, Selbstbehalte, AHV usw. bezahlt werden müsse, sei dies mit Barauszahlungen am einfachsten und schnellsten.

Der Gemeinderat beantragt das Sozialhilfereglement der Gemeinde Eptingen vom 9. Dezember 2005, gültig ab 1. Januar 2006 zu genehmigen.

://: Dem Sozialhilfereglement wird mit grossem Mehr zugestimmt.

Verabschiedungen und Verschiedenes

Traktandum Nr. 5

Die Gemeinde hat einen grossen Verlust an Amtsträgern zu verzeichnen. Hansjörg Schmutz informiert, dass er heute 77 Dienstjahre verabschieden muss. Er beginnt mit René Merz, welcher 7.5 Jahre für die Gemeinde gearbeitet hat. Ihn habe immer die Bescheidenheit und Zufriedenheit von René beeindruckt. Er vermisse René Merz im Dorf. Er hofft, dass er zumindest als Dorffotograf der Gemeinde erhalten bleibe. Hanspeter Thommen, während 10 Jahren in der Sozialhilfebehörde musste sich für den heutigen Abend entschuldigen. Er muss arbeiten. Er hat die nicht immer einfache Aufgabe als Präsident der Sozialhilfebehörde immer gewissenhaft und mit viel Fingerspitzengefühl gemeistert.

Bernhard Thommen war 12 Jahre in der Sozialhilfebehörde tätig. Hansjörg Schmutz hob seine Fähigkeit gut zuhören zu können und seine Gewissenhaftigkeit hervor.

Heinz Weber übte 14 Jahre das Amt vom Sektionschef aus. Während all den Jahren kam dem Gemeinderat keine einzige Reklamation zu Ohren. Er hat das Amt bis zur Auflösung der Sektionschefs im September 2005 ausgeübt. Heinz Weber ergänzt, dass er nach dem er bereits der letzte Feuerwehrkommandant von Eptingen war, nun auch der letzte Sektionschef sei.

Als dienstältester wird Hugo Schweizer verabschiedet. Er war während 33 Jahren Ackerbaustellenleiter. Er hat viele Veränderungen in der Landwirtschaft mitgemacht. Bekannt ist er auch für die vielen Ausflüge die er organisiert hat.

Hansjörg Schmutz verliest noch die Namen aller Jungbürger mit Jahrgang 1986 und 1987 die zur diesjährigen Jungbürgerfeier eingeladen wurden. Der Gemeinderat lud zum Cart fahren ins Race Inn nach Roggwil. Marc Surer als ehemaliger Formel 1 Rennfahrer begleitete den Abend. Hansjörg Schmutz dankt auch an dieser Stelle Marc Surer für den tollen Abend und die Übernahme der Kosten die über unserem Budget lagen.

Alle verabschiedeten bekommen von der Gemeinde einen Karton Wein und einen gravierten Zinnbecher.

Unter Verschiedenem möchte Hugo Schweizer wissen, wie der Kanton auf das Schreiben der Gemeinde zur geplanten Strassenabtretung der Läuferfinger- und Bölchenstrasse reagiert hat. Hansjörg Schmutz erwidert, dass das ganze Richtplan Projekt nach der Vernehmlassung zurückgestellt wurde und überarbeitet wird.

Herr Mühleisen beklagt sich, dass er immer noch Post mit der falschen Adresse Dellenweg bekomme. Der Verwalter Thomas Marti informiert, dass die richtige Adresse allen Amtsstellen wo die Gemeinde die Adresse meldete

Hansjörg Schmutz bedankt sich bei allen Einwohnern, insbesondere bei all jenen die in irgendeiner Funktion der Gemeinde helfen. Ebenso bedankt er sich bei seinen Gemeinderatskollegen und Kollegin für die gute Zusammenarbeit und beim Verwalter für die vielen Stunden die er auch ausserhalb seiner Arbeitszeit für die Gemeinde zur Verfügung steht.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren vorliegen, beendet der Vorsitzende die Versammlung um 21.41 Uhr. Er lädt alle Teilnehmer zum anschliessenden Apéro im Erdgeschoss ein.

Der Protokollführer:

Thomas Marti